Vorwort

Asphalt ist der wichtigste Baustoff im Straßenbau. Die wachsende Verkehrsbelastung stellt an die Asphaltbauweise zunehmend höhere Anforderungen. Darüber hinaus findet Asphalt auch im Eisenbahn-, Flugplatz-, Deponie- und Wasserbau sowie beim Bau von Industrie- und Gewerbeanlagen Anwendung. Asphalt ist auch unter komplizierten räumlichen und klimatischen Bedingungen für die verschiedensten Einsatzgebiete hervorragend geeignet.

In diesem Buch werden die Grundlagen und Voraussetzungen für die Herstellung von Asphalt erläutert, die verschiedenen Bauweisen dargestellt und die praktische Ausführung des qualitativ hochwertigen Bauwerks "Straße" besprochen. Durch die Kombination von theoretischen Grundlagen, Beispielen aus der Praxis und Hinweisen zur Bauausführung ist es für Planer und bauausführende Firmen gleichermaßen ein wichtiges Nachschlagewerk und Lehrbuch.

Der im Jahre 2009 umgesetzten Europäischen Normung für Asphalt wird voll Rechnung getragen, alle neu eingeführten Normen sind berücksichtigt.

Neu entwickelte Bauweisen, neue Technologien und Geräteentwicklungen werden ebenso besprochen wie der sparsame Umgang mit Ressourcen, ökologische und arbeitsschutztechnische Methoden und Verfahrensweisen (z.B. Temperaturreduzierter Asphalt).

Die Publikation wendet sich sowohl an bauausführende Firmen, Ingenieurbüros, Prüfstellen und Institute als auch an öffentliche Dienststellen, die sich mit der Planung und Überwachung der Bauausführung befassen, wie Straßenbauverwaltungen und Verkehrsbehörden, Kreisbauämter (Landratsämter) mit Straßenbauaufgaben sowie an sonstige ausschreibende Stellen. Studenten im Fach Bauingenieurwesen, die sich mit dem Verkehrs-, Wasser-, Tief- und Hochbau befassen, werden bei entsprechenden Aufgabenstellungen dieses Buch als praxisnahe Informationsquelle nutzen können.

Bedanken möchten wir uns für wichtige Zuarbeiten und die freundliche Bereitstellung von Bildmaterial und Hinweisen bei folgenden Personen, Firmen und Verbänden:

Bernd Benninghoven, Bernhard Diesmann, Dieter Großhans, Franz Heinrichs, Udo Hinterwäller, Jürgen Hothan, Bernd Jannicke, Peter Kober, Kristin Orlamünder, Karola Richter, Reinhold Rühl, Siegfried Sadzulewsky, Stefan Schulz, Volker Schäfer, Bernd Stiffel, Joachim Wenzel, Wayne Wilson, Hans und Martin Wölfle, den Firmen AMMAN, Benninghoven, BP, Dynapac, Egli-Kaltrecycling, Esso, EUROVIA, Hamm, Infratest, Kirchner, NYNAS, Shell, STRABAG, Streicher, Total, Vögele, Wirtgen, der Arbeitsgemeinschaft der Bitumen-Industrie (ARBIT) und dem Deutschen Asphaltverband (dav) sowie den Mitarbeitern der Dr. Hutschenreuther Ingenieurgesellschaft mbH.

Ganz besonderer Dank gilt unseren lieben Frauen und Familien, die uns bei der umfangreichen Arbeit unterstützt und uns die Zeit eingeräumt haben, durch welche diese umfangreiche Arbeit erst möglich wurde.

Für konstruktive Kritik und Anregungen im Hinblick auf künftige Auflagen sind wir immer dankbar.

Bonn, im Mai 2010 Jürgen Hutschenreuther und Thomas Wörner

Inhaltsverzeichnis

Vor	wort		5
1	Bitu	men	
1.1	Gesc	hichtliches	16
	1.1.1	Entstehung des Erdöls/Lagerstätten	17
		Exploration, Förderung und Transport des Erdöls	
		1.1.2.1 Exploration	18
		1.1.2.2 Bohrungen	20
		1.1.2.3 Förderung und Transport	22
		1.1.2.4 Ölvorkommen, Verbrauch und Reserven	24
1.2	Hers	tellung des Bitumens	25
		Erdölchemie	25
		Erdölprovenienzen (Klassifizierung der Rohöle)	25
		Herstellung in der Raffinerie	27
		1.2.3.1 Rohöldestillation	27
		1.2.3.2 Vakuumdestillation	28
	1.2.4	Eigenschaften des Bitumens	29
		1.2.4.1 Alterung des Bitumens	30
		1.2.4.2 Temperaturverhalten/Viskositäten	33
		1.2.4.3 Verhalten gegenüber Chemikalien	34
		1.2.4.4 Weitere Eigenschaften	36
	1.2.5	Umweltrelevante Daten	36
1.3		erfahren	41
		"Allgemeine" Prüfverfahren zur Klassifizierung von Bitumen	41
		1.3.1.1 Nadelpenetration (DIN EN 1426)	41
		1.3.1.2 Erweichungspunkt Ring und Kugel (DIN EN 1427)	42
		1.3.1.3 Brechpunkt nach Fraaß (DIN EN 12593)	43
		1.3.1.4 Bestimmung der Duktilität (DIN 52013)	44
		1.3.1.5 Bestimmung des Gehaltes an Paraffinen (DIN 52015)	44
		1.3.1.6 Alterungsverfahren für Bitumen und polymermodifizierte Bitumen	45
	1.3.2	Zusätzliche Prüfverfahren (rheologische Prüfverfahren)	47
		1.3.2.1 Formänderungsarbeit, Kraftduktilität (DIN EN 13589 und 13703)	47
		1.3.2.2 Dynamisches Scher-Rheometer – DSR (DIN EN 14770)	48
		1.3.2.3 Biegebalken-Rheometer (DIN EN 14771)	50
	1.3.3	Zusätzliche Prüfverfahren für polymermodifiziertes Bitumen (PmB)	
1.4		beitungsformen	53
		Straßenbaubitumen	53
		1.4.1.1 Straßenbaubitumen nach TL Bitumen-StB	53
		1.4.1.2 Polymermodifiziertes Bitumen (PmB)	56
		1.4.1.3 Spezialbitumen	60
1.5	Bitun	nenemulsionen	66
		Einsatzmöglichkeiten, Herstellung und Eigenschaften	66
		Emulgatoren	66
		Anforderungen	71
	1.0.0	/ winordording off	, ,

1.6	Lieferformen	77
	1.6.1 Trommel- oder Blockware	77
	1.6.2 Bitumen heißflüssig im Tanklastzug oder Kesselwagen	77
	1.6.2.1 Beladeregelung von Tank- und Kesselwagen	78
1.7	Warmlagerung von Bitumen	79
1.8	Bitumenverbrauch	82
1.9	Fugenfüllstoffe	83
	1.9.1 Allgemeines	
	1.9.2 Prüfverfahren und Anforderungen	83
2	Gesteinskörnungen	
2.1	Entstehung von natürlichen Gesteinen	86
2.2	Recyclingbaustoffe und industrielle Nebenprodukte	88
	Aufbereitung von Gesteinskörnungen	
	Definitionen und Begriffe	
	Eigenschaften von Gesteinskörnungen	92
	2.5.1 Allgemeine Anmerkungen	92
	2.5.2 Affinität zwischen Gesteinskörnung und Bitumen	93
	2.5.3 Besondere Eigenschaften von Füllern	98
	2.5.4 Besondere Eigenschaften von Gesteinskörnungen	98
2.6	Anforderungen an Gesteinskörnungen	99
	2.6.1 Allgemeine Anmerkungen	99
	2.6.2 Anforderungen an Gesteinskörnungen	100
	2.6.3 Bezeichnung der Gesteinskörnungen	100
2.7	Qualitätssicherung bei Gesteinskörnungen	102
	2.7.1 Allgemeine Anmerkungen	102
	2.7.2 Erstprüfung	
	2.7.3 Werkseigene Produktionskontrolle	
	2.7.4 Kennzeichnung	
	2.7.5 CE-Kennzeichnung	102
3	Grundlagen des Asphaltstraßenbaus	
	•	
3.1	Allgemeine Übersicht/Grundlagen	
	3.1.1 Straßenaufbau/Dimensionierung	
3.2	Decke 3.2.1 Asphaltdeckschicht	
	3.2.2 Asphaltbinderschichten	
2 2	Asphalttragschichten	
	•	
	Unterbau	
3.5	Untergrund	115
4	Einbau des Asphaltmischgutes	
4.1	Transport des Mischgutes zur Einbaustelle	118
	Grundlagen	
	Vorbereitung der Unterlage	
	Einbaudicke	

4.5	Einbau des Asphaltmischgutes	
	4.5.1 Einbau mit dem Straßenfertiger	
	4.5.1 Strabertiertiger	
	4.5.3 Flächenleistung beim Einbau	
	4.5.4 Einbau von Kompaktasphalt	
4.6	Verdichten des Asphaltmischgutes	
	4.6.1 Prinzip der Verdichtung	
	4.6.1.1 Statische wirkende Walzen	135
	4.6.1.2 Dynamisch wirkende Walzen (Vibrationswalzen)	
	4.6.2 Zur Asphaltverdichtung verwendete Walzen	
	4.6.3 Walzvorgänge	
	4.6.3.1 Grundregeln für das Verdichten	
	4.6.3.2 Verdichtung von Kompaktasphalt	
	4.6.3.3 Besonderheiten der Walzenarten	
	4.6.3.5 Fehler und ihre Ursachen beim Walzen	
47	Verdichtungskontrolle	
	Griffigkeit	
4.0	dinigkeit	132
5	Wiederverwendung von Asphalt	
	Allgemeine Anmerkungen	
	Wiederverwendung an Ort und Stelle	
5.3	Wiederverwendung an der Mischanlage	166
	5.3.1 Ermittlung der maximalen Zugabemenge in Abhängigkeit	400
	von der Gleichmäßigkeit	166
	von der Anlagentechnik	167
	5.3.3 Verwendungszwecke	
5.4	Wiederverwendung von Ausbaustoffen mit teertypischen Bestandteilen	
• • •	,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	
6	Konformitätsnachweis und Qualitätssicherung	
6.1	Verfahren des Konformitätsnachweises	174
6.2	Verfahren zur Qualitätssicherung	176
7	Asphaltkonzeption	
-	·	100
	Allgemeines	
	Asphalttechnologische Grundlagen	
	Prüfung von Asphalt	
7.4	Asphaltkonzeption	
	7.4.1 Grundlegende Anforderungen (Mix Design)	
75	Erstprüfung und Eignungsnachweis	
1.5	Listprutung und Lightingshachweis	132
8	Herstellen von Asphalt	
8.1	Voraussetzungen zur Asphaltmischgutherstellung	
	8.1.1 Gesteinskörnungen	
	8.1.1.1 Lagerung	198

	8.1.1.2 Vordosierung der Gesteinskörnungen	
	8.1.1.3 Trocknung der Gesteinskörnungen	203
	8.1.1.4 Heißabsiebung und Silierung	205
	8.1.2 Bitumen (Bindemittel)	
	8.1.2.1 Anlieferung	209
	8.1.2.2 Heißlagerung	212
	8.1.3 Zusätze	214
8.2	Asphaltmischanlage	215
	8.2.1 Prinzipieller Aufbau einer Asphaltmischanlage	215
	8.2.2 Mischgutherstellung	217
	8.2.3 Wiederverwendung von Asphalt (Recycling)	
8.3	Die Asphaltmischanlage in ihrer Umwelt	224
	·	
9	Bauweisen	
9.1	Allgemeines	226
	Veraltete Bauweisen	
9.3	Temperaturabgesenkte Asphalte	
	9.3.1 Viskositätsverändernde, organische Zusätze	
	9.3.2 Viskositätsverändernde, mineralische Zusätze	
	9.3.3 Variation der Herstellungstechnologie des Asphaltmischguts	
	9.3.4 Schaumbitumen	
	9.3.5 Herstellung des Asphaltmischguts	
	9.3.6 Einbau des Asphaltmischguts	238
10	Asphalttragschichten	
	Begriff, Anwendung	244
	Asphalttragschichtarten	
10.3	Anforderungen an das Mischgut	
	10.3.1 Mischgutherstellung	
	10.3.2 Einbau und Verdichtung	
	10.3.3 Direkt befahrene Tragschichten	251
11	Asphaltbinder	
	•	054
	Begriff, Anwendung	
11.2	Asphaltbinderarten (Asphaltbeton AC B)	255
11.3	Asphaltbinderschichten für Verkehrsflächen mit hohen Beanspruchungen .	257
11.4	Direkt befahrene Asphaltbinderschichten	259
43	Doelrechishten	
	Deckschichten	
12.1	Begriff, Anwendung, Anforderung	262
12.2	Asphaltbeton (Heißeinbau)	267
	12.2.1 Begriff	267
	12.2.2 Anwendung	267
	12.2.3 Zusammensetzung	267
12.3	Splittmastixasphalt	273
	12.3.1 Begriff	
	12.3.2 Allgemeines	
	12.3.3 Anwendung	

11

	12.3.4	Zusammensetzung	
	12.3.5	Stabilisierende Zusätze	
	12.3.6	Herstellung	
	12.3.7	Einbau	
	12.3.8	Erfahrungen mit Splittmastixasphalt	
	12.3.9	Splittmastixasphalt zur Lärmminderung	
12.4	Offenpo	origer Asphalt	
	12.4.1	Begriff	
	12.4.2	Anwendung	
	12.4.3	Zusammensetzung	
	12.4.4	Transport und Einbau	
	12.4.5	Entwässerung	
	12.4.6	Offenporiger Asphalt als "Lärmmindernde Straßendecke"	
	12.4.7	Verschmutzung und Reinigung	
	12.4.8	Winterdienst	
	12.4.9	Zweischichtiger offenporiger Asphalt	
		Wasserdurchlässiger Asphalt	
12.5		phalt	
	12.5.1	Begriff	
	12.5.2	Herstellung und Einbau	
	12.5.3	Gussasphalt für hohe Verkehrsbeanspruchungen	
	12.5.4	Gussasphalt – Temperaturreduziert	
	12.5.5	Gussasphalt mit lärmtechnisch optimierten Eigenschaften	
	12.5.6	Gussasphalt mit offenporiger Oberfläche (PMA)	
400	12.5.7	Kompaktasphalt	
12.6		lhaltung	
	12.6.1		
40 =	12.6.2	Schlämmeüberzüge	
12.7		lsetzung	
	12.7.1	Oberflächenbehandlungen	
12.8		Asphaltdeckschichten in Kaltbauweise (DSK)	
	12.8.1	Begriff	
	12.8.2	Anwendung	
	12.8.3	Zusammensetzung	
	12.8.4	Herstellung und Einbau	
		Asphaltdeckschichten in Heißbauweise (DSH)	
		rmen (RF)	
12.11		beläge	
		SAMI-Schichten	
		Asphaltmastix	
		Aufgehellte Deckschichten	
		Asphalt (Gestalten mit Asphalt)	
12.13	Kaltmis	schgut	341
13	Halbs	tarre Beläge und deren Weiterentwicklung	
13.1		arre Deckschichten	2/1/
13.2	meuent	wicklung - ColdConcreteAsphalt®	ა48

14	Asphalt auf Ingenieurbauwerken	
14.1	Allgemeines	354
14.2	Aufbau	354
14.3	Anforderungen an die Baustoffe	354
14.4	Ergänzende Hinweise	355
15	Asphalt auf Flugplätzen	
15.1	Allgemeines	358
15.2	Belastungen	358
15.3	Aufbau	358
15.4	Mischgutzusammensetzung	358
15.5	Ergänzende Hinweise	359
16	Asphalt im Eisenbahnbau	
16.1	Allgemeines	362
16.2	Belastungen	362
16.3	Aufbau	362
16.4	Mischgutzusammensetzung	364
16.5	Ergänzende Hinweise	364
17	Asphalt im Wasserbau	
17.1	Allgemeines	366
17.2	Bauweisen der Asphaltdichtungen	366
17.3	Beanspruchungen	
17.4	Konstruktive Ausbildung von Asphaltaußendichtungen	
17.5	Mischgutzusammensetzung	369
17.6	Ergänzende Hinweise	372
18	Asphalt im Deponiebau	
18.1	Allgemeines	
18.2	Beanspruchungen	376
18.3	Aufbau	376
18.4	Mischgutzusammensetzung	
18.5	Ergänzende Hinweise	376
19	Asphalt im Hochbau	
19.1	Allgemeines	
19.2	Belastungen	380
19.3	Aufbau	
19.4	Mischgutzusammensetzung	
19.5	Ergänzende Hinweise	380
20	Bushaltestellen unter besonderen Beanspruchungen	381

21	Asphalt im ländlichen Wegebau	
21.1	Allgemeines	386
	Belastungen	
21.3	Aufbau	386
21.4	Mischgutzusammensetzung	386
21.5	Ergänzende Hinweise	388
Litera	aturverzeichnis	389
Inser	entenverzeichnis	404